

EYES & EARS

Malerei und Musik – Klaus Krobath und Modern String Quartet

Es existiert eine tiefe Verwandtschaft der Künste überhaupt und der Musik und Malerei insbesondere.“
Vasilij Kandinskij

Eyes & Ears ist ein Projekt, das die Malerei und die Musik in ihrer ursprünglichsten Form zum Thema hat: Klänge erzeugen und Zeichen setzen. Der Maler Klaus Krobath und die Musiker des Modern String Quartet versuchen visuelle und auditive Gefühle zu finden, die dann gemeinsam in einem Konzert zum Ausdruck gebracht werden sollen. In vielen Menschen herrscht der Gedanke, Musik in eine reine Zeitkunst und Malerei in eine reine Raumkunst zu klassifizieren. Genau diese Situation möchten wir aufgreifen, um zu zeigen, daß zwischen beiden Künsten eine tiefe Verwandtschaft existiert. Wir möchten den zeitlichen Ablauf der Malerei erklären und das Musikwerk räumlich definieren.

Die meisten Bildvertonungen und visualisierten Musikwerke bleiben oft im Assoziativen verhaftet und viele Werke beziehen ihre Ideen nur aus dem jeweiligen Titel, ohne vollständig auf das Gemälde oder auf die Musik einzugehen. Wir versuchen in unserem Projekt die Malerei auf die Ebene der Musik zu bringen und die Musik auf die Ebene der Malerei.

Bei der Musik sieht man den Zeitablauf und es entsteht dabei ein Werk, das wieder verschwindet. Bei einem Bild sieht man das fertige Werk und erkennt dabei nicht den Zeitablauf. Es entsteht dadurch eine Wechselwirkung zwischen Malerei und Musik. Die Musik geht von außen nach innen und das Bild im gleichen Ablauf von innen nach außen. Eyes and Ears soll diese Berührungspunkte schaffen. Die Malerei wird zum Instrument, die Instrumente zu Pinseln. Auf die Verständigung zwischen Musiker und Maler basiert dieses Projekt. Es gibt daher keine hierarchische Struktur. Es gibt keine Person die bestimmt.

Brahms schrieb 1893 in einem Brief an Max Klinger, der einen Bilderzyklus über seine Lieder schuf: „Ich sehe die Musik, die schönen Worte dazu - und nun tragen mich ganz unvermerkt ihre herrlichen Zeichnungen weiter, sie ansehend ist es, als ob die Musik ins Unendliche weiter töne und alles ausspräche, was ich hätte sagen mögen, deutlicher als es die Musik vermag und dennoch ebenso geheimnisvoll und ahnungsvoll.“

Genau diese Empfindung möchten wir in unserem Projekt Eyes & Ears zum Ausdruck bringen. Wir möchten sie in unseren Zusehern und Zuhörern wecken und ihnen auf ihren Weg mitgeben. Den zeitlichen und räumlichen Verlauf von Musik nicht nur hören, sondern auch sehen. Den zeitlichen und räumlichen Verlauf von Malerei nicht nur sehen, sondern auch hören.